

Centre Suisse
Islam et Société

Schweizerisches Zentrum für
Islam und Gesellschaft
Centre Suisse Islam et Société

**SZIG/CSIS-
Annual Report**

2024

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

1. Selbstverständnis / À notre sujet.....	3
2. Jahresüberblick 2024 / Aperçu de l'année 2024	4
3. Mitarbeitende und Gremien / Collaborateur·trice·s et organes.....	10
3.1 Direktorium / Direction.....	10
3.2 Mitarbeitende / Collaborateur·trice·s.....	10
3.3 Institutsrat / Conseil de l'Institut	16
3.4 Beirat / Commission consultative	16
4. Schwerpunkt: Wissenschaftskommunikation	17
5. Forschung und Projekte / Recherche et projets.....	19
5.1 Projekt «Von der Krise der islamischen Epistemologie: Zeitgenössische Diskussionen und Perspektiven»	19
5.2 SNF-Projekt «Aushandlungsprozesse islambezogenen Wissens bei Moscheebesuchen durch Schulklassen»	20
5.3 Projekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung».....	20
5.4 Projekt «Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina»	20
5.5 Grundlagenstudie «Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz»	20
5.6 Projekt «Jüdisch-Muslimische Bildungsarbeit und aktueller Antisemitismus»	21
5.8 Projet « Communautés et spiritualités chiites en Suisse »	22
5.9 Projekt «Seelsorge-Theologie»	23
5.10 Projet « Pratiquer l'aumônerie musulmane en institution : critères de qualité et collaborations interprofessionnelles ».....	23
5.11 Projekt «Evaluation des Pilotprojektes Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich»	23
5.12 Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterung des Seelsorgekonzepts am Inselspital in Bern 24	
5.13 Tagung «Austauschtag zur Schweizer Islamforschung».....	24
6. Lehre / Enseignement.....	24
6.1 Lehrveranstaltungen / Cours	25
6.2 Verteidigungen von Master- und Doktorarbeiten / Soutenances de mémoires de master et de doctorat.....	26
7. Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge der Mitarbeitenden des SZIG / Publications et interventions scientifiques des collaborateur·trice·s du CSIS.....	27
7.1 Wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeitenden des SZIG / Publications scientifiques des collaborateur·trice·s du CSIS.....	27
7.2 SZIG-Papers/CSIS-Papers.....	28
7.3 SZIG/CSIS-Studies	29

7.4	Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Interventions orales dans le cadre scientifique	29
7.5	Weitere Vorträge und Mitwirkungen bei Podien von Mitarbeitenden des SZIG / Autres interventions et participations aux panels des collaborateur·trice·s du CSIS.....	30
8.	Weiterbildungen / Formations continues.....	31
8.1	Projekt «Network-Imam».....	31
8.2	Projekt «Zürich Kompetenz»	31
8.3	CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques »	32
8.4	CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen».....	33
8.5	CAS « Prévenir l'extrémisme. Idéologie, religions et violence(s) »	33
8.6	Externe Weiterbildungen / Formations continues externes.....	34
9.	Kommunikation / Communication	34
9.1	Medienmitteilungen / Communiqués de presse	34
9.2	Medien / Média.....	34
9.3	SZIG/CSIS-Insights / LinkedIn	36
10.	Finanzen / Finances.....	36

1. Selbstverständnis / À notre sujet

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) ist ein Kompetenzzentrum für aktuelle gesellschaftliche Fragen zum muslimisch-religiösen Selbstverständnis. Es greift Anfragen aus der hiesigen Gesellschaft auf und setzt sich mit diesen ausgehend von islamischen Wissensbeständen akademisch sowie aus einer muslimischen Perspektive auseinander. Auf diese Weise nimmt es sowohl gesellschaftliche Anliegen ernst und fördert gleichzeitig die wissenschaftliche Artikulation muslimischer Positionierungen in die schweizerische Gesellschaft hinein. Damit verfolgt das SZIG einen multiperspektivischen Ansatz, der interdisziplinär angelegt ist und eine muslimische Selbstreflexion miteinschliesst.

Als interfakultäres Institut der Theologischen, Rechtswissenschaftlichen und Philosophischen Fakultäten der Universität Freiburg widmet sich das SZIG der Forschung, der Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs sowie der Weiterbildung im Bereich Islam und Gesellschaft. Es hat im Januar 2015 seine Tätigkeit aufgenommen und im Sommer 2016 seine offizielle Eröffnung gefeiert. Das SZIG wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gefördert im Rahmen der projektgebundenen Beiträge nach HFKG (Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich). Es kooperiert mit verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland. Dazu gehören im Rahmen der Bundesförderung der Fachbereich Mittlerer Osten und muslimische Gesellschaften der Universität Bern, das Zentrum Religionsforschung der Universität Luzern sowie die Pädagogischen Hochschulen Freiburg und St. Gallen. Ausserdem kooperiert das SZIG mit der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, die Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG), Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen (SGMOIK), dem Centre for the Study of Islam in the UK der Universität Cardiff sowie der Faculty of Islamic Studies der Universität Sarajevo.

**

Le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) est un centre national de compétences traitant des questions actuelles liées à l'islam en Suisse. À partir des questions soulevées en société, des thèmes sont abordés au niveau académique à partir des stocks de connaissances islamiques, ce qui promeut l'articulation scientifique des positions musulmanes dans la société helvétique. Les activités du CSIS engagent une perspective pluridisciplinaire incluant l'autoréflexion musulmane.

Centre interfacultaire des Facultés de théologie, de droit et des lettres et sciences humaines de l'Université de Fribourg, le CSIS se consacre à la recherche, à l'enseignement universitaire et à la formation continue dans le domaine de l'islam et de la société. Les activités du CSIS ont débuté en janvier 2015. Son inauguration a eu lieu en 2016. Suite à une décision du Conseil universitaire suisse soulignant son importance sur le plan de la politique nationale et notamment de la politique universitaire, le CSIS est soutenu par le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) dans le cadre de contributions liées à des projets selon la LEHE (Loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles). Parmi les partenaires du CSIS trouve-t-on dans le

cadre du financement fédéral le Fachbereich Mittlerer Osten und muslimische Gesellschaften de l'Université de Berne, le Zentrum Religionsforschung de l'Université de Lucerne ainsi que les Hautes Ecoles pédagogiques de Fribourg et Saint-Gall. De plus, le CSIS coopère avec la Faculté de théologie de l'Université de Zurich, l'Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) et la Société Suisse Moyen Orient et Civilisation Islamique (SSMOCI), le Centre for the Study of Islam in the UK de l'Université de Cardiff ainsi que la Faculty of Islamic Studies de l'Université de Sarajevo.

2. Jahresüberblick 2024 / Aperçu de l'année 2024

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen und vom Bund im Sinne des Aufbaus und der Konsolidierung eines schweizweiten Kompetenzzentrums über zehn Jahre gefördert. Es handelte sich um eine Anschubfinanzierung im Rahmen der projektgebundenen Beiträge (PgB) nach Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz. Die letzte Förderphase in diesem Rahmen lief Ende 2024 aus und ab 2025 gehen die bislang durch den Bund geförderten Stellen vollumfänglich und dauerhaft in das Universitätsbudget über. Mit dem Jahr 2024 konnte das SZIG seine Konsolidierung zum Ende der Bundesförderung erfolgreich zum Abschluss bringen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass alle Ziele, zu denen sich das SZIG und die Universität Freiburg gegenüber dem Bund verpflichtet hat, erreicht werden konnten und somit das SZIG als konsolidiert gelten kann.

Das SZIG konnte eine Forschungsprogrammatik entwickeln, in der verschiedene Themenstränge und methodische Zugänge miteinander verschränkt und aufeinander bezogen werden. Inhaltlich fokussiert das SZIG auf die Themengebiete «Tradition, Autorität und Gelehrsamkeit», «Sozialethik und Soziales Handeln» und «Muslimische Lebenswelten in der Schweiz». Methodisch zeichnet sich das SZIG durch die Kennzeichen «Interdisziplinarität», «Systematischer und Praktischer Ansatz» und «Partizipative Forschung» aus. Dabei fokussiert sich das SZIG auf den Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und nutzt auch Erkenntnisse aus anwendungsorientierten und praxisbezogenen Projekten, um daraus Themen und Fragestellungen für die Grundlagenforschung zu gewinnen. Schliesslich konnte das SZIG eine grosse Zahl von MultiplikatorInnen aus muslimischen Gemeinschaften sowie Fachpersonen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales und Verwaltung qualifizieren.

Im Jahr 2024 war das SZIG wiederum in den Tätigkeitsfeldern Forschung und Publikationen, Lehre, Weiterbildung sowie Transfer aktiv:

Im Bereich der Forschung konnten zwei neue Projekte angeworben werden: Zum einen handelt es sich um das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte interdisziplinäre Forschungsprojekts «Praktiken sozialer Partizipation und islamische Sozialethik (PSOPIS)» unter der Leitung von Hansjörg Schmid. Das Projekt widmet sich dem Verhältnis von «gelebter Sozialethik», die anhand von Praktiken sozialer Partizipation in den Feldern Seelsorge für Geflüchtete

und soziales Handeln muslimischer Organisationen empirisch erhoben werden, und theoretischen Positionierungen islamischer Sozialethik zu sozialer Partizipation. Im Herbst konnte das Auswahlverfahren für die drei Stellen durchgeführt werden, so dass das Projekt konnte im Januar 2025 starten kann. Das zweite Forschungsprojekt trägt den Titel «On the crisis of Islamic epistemology: Contemporary Discussions and Perspectives», hat eine Laufzeit von 14 Monaten und wird von Amir Dziri geleitet. Es widmet sich der Frage, wie zeitgenössische muslimische Intellektuelle islamische Theologie und moderne Wissenschaft zusammendenken.

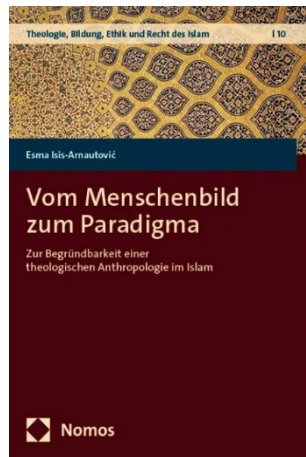
Ausserdem kooperiert das SZIG mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg beim vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekt «Aushandlungsprozesse islambezogenen Wissens bei Moscheebesuchen durch Schulklassen». Der Besuch einer Moschee ist für einige Schulklassen in der Schweiz Teil des religionskundlichen Unterrichts der öffentlichen Schule. In zwei Teilprojekten werden diese Besuche genauer analysiert: Auf der Seite der Schule wird untersucht, wie der Moscheebesuch in den schulischen Unterricht eingebettet ist. Auf der Seite der Moschee wird angeschaut, wer diese Besuche durchführt und wie diese vor- und nachbereitet werden.

Das von der Stiftung Mercator Schweiz geförderte Projekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung» spielte wiederum eine wichtige Rolle an der Schnittstelle von Forschung und Praxis. Durch die Mitwirkung von vier «Praxis-Partner:innen» wurde der Austausch zwischen Forschung und Berufsexpertise strukturell verankert, sodass sich daraus für das Projekt wichtige Wechselwirkungen von Forschung und Gesellschaft erwarten lassen.

Erfreulicherweise ist es auch gelungen, im Bereich der angewandten Forschung ein neues Projekt mit der Fakultät für Islamische Studien der Universität Sarajevo zu starten, welche die bedeutendsten Institution für Islamforschung auf dem Balkan darstellt. Das Projekt mit dem Titel «Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina» zielt auf einen Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Modellen von Seelsorge in der Schweiz und Bosnien-Herzegowina. Es wird von der nationalen Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungsbereich Movetia gefördert.

Als Ergebnis des im Jahr 2023 abgeschlossenen SNF-Projekts erschien 2024 die interdisziplinäre Open-Access-Monographie «Soziale Konflikte. Potenziale aus sozialwissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive», in der Konfliktodynamiken sowie islamische und christliche Ressourcen zur Konflikttransformation analysiert werden. Durch die Verbindung von Konfliktsoziologie und Theologie werden Potenziale von Konflikten aufgezeigt und wie konstruktiv mit ihnen umgegangen werden kann. Ausserdem ist unter der Schriftleitung von Hansjörg Schmid und Simon Peng-Keller (Universität Zürich) eine Ausgabe der Zeitschrift Spiritual Care mit dem





Titel «Dynamiken muslimischer Seelsorge» erschienen, die ein breites Bild muslimischer Seelsorge zeichnet auch drei Artikel von Mitarbeitenden des SZIG enthält. Daneben sind verschiedene Publikation von Forschenden des SZIG in Fachzeitschriften erschienen. Besonders hervorzuheben ist die 2024 publizierte Doktorarbeit von Esma Isis-Arnautovic mit dem Titel «Vom Menschenbild zum Para-

digma – Zur Begründbarkeit einer theologischen Anthropologie im Islam». Die Arbeit stellt Weichen, theologische Anthropologie als Paradigma zu entwickeln, das weit über die exegetische Erforschung von muslimischen Menschenbildern hinausgeht. Damit leistet sie wichtige Grundlagenarbeit für systematische Forschung in Islamisch-theologischen Studien und für deren Anschluss an aktuelle gesellschaftliche Debatten.

Ein weiteres wichtiges Publikationsprojekt bildet die Ausgabe der SZIG-Papers «Jüdisch-Muslimische Bildungsarbeit und aktueller Antisemitismus», welche im August 2024 erschienen ist und von Amir Dziri herausgegeben wurde. Die Publikation ist Resultat eines langjährigen Forschungsschwerpunktes zu interreligiöser islamischer Ethik am SZIG, welcher durch den Krieg im Nahen Osten und den darauffolgenden Debatten in Europa wie auch in der Schweiz allerdings an enormer Dringlichkeit gewann. Die Publikation vereint unterschiedliche Disziplinen wie die Antisemitismusforschung, die Nahoststudien, die Islamisch-theologischen Studien und die Geschichtsdidaktik, um der Öffentlichkeit so eine differenzierte Sachlage in zugleich konstruktiver Perspektive bereitzustellen. Die Publikation fand starke Beachtung und konnte als Grundlage für öffentliche Beiträge genutzt werden. Für den Sommer 2025 ist eine französisch-sprachige Edition in Vorbereitung, deren finanzielle Unterstützung durch zwei Stiftungen nun zugesagt ist.



Das Masterprogramm «Islam und Gesellschaft» konnte im Jahr 2024 weitergeführt und weiterentwickelt werden. Einige Lehrveranstaltungen sind thematisch eng an Forschungsprojekte entwickelt, woraus eine wichtige Verknüpfung von Lehre und Forschung hervorgeht und wodurch Masterstudierende Perspektiven für die akademische Forschung entwickeln können. Durch Lehraufträge konnte das SZIG zudem auf weitere in ihrem Feld renommierte Lehrpersonen zurückgreifen, die wichtige internationale Impulse in die Lehre einbringen und das Lehrangebot bereichern. Die wechselseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen an der Universität Freiburg als auch mit den Nachbaruniversitäten Bern und Lausanne sowie der seit 2024 bestehende Lehraus-

tausch mit der Universität Zürich ermöglichen die inneruniversitäre Vernetzung als auch die Integration des neuen Studienfachs «Islam und Gesellschaft» in der Schweizer Bildungslandschaft. Drei Masterstudierende konnten den Studiengang 2024 erfolgreich abschliessen.

Im Bereich der Weiterbildung konnte der CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen» im Herbst 2024 in französischer Sprache mit 20 Teilnehmenden neu gestartet werden. 19 Absolvierende konnten im Jahr 2024 den CAS in deutscher Sprache erfolgreich abschliessen. 11 Personen konnten 2024 den CAS «Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions, violence(s)» abschliessen. Ausserdem wurden Weiterbildungen in den partizipativen Projekten «Zürich-Kompetenz» und «Network-Imam» angeboten.

Das SZIG widmet sich weiterhin ausführlich dem Transfer von Forschungsergebnissen. Dem dienen die dreisprachige Online-Plattform Islam&Society mit 10 neuen Beiträgen im Jahr 2024 sowie der sechsmal jährlich in deutscher und französischer Sprache sowie neu zweimal jährlich in englischer Sprache erscheinende Newsletter. Dieser trägt seit 2024 neuen Namen SZIG-Insights. Mit dem neuen Namen kommt besser zum Ausdruck, was das SZIG mit diesem Publikationsorgan bezweckt: Die SZIG-Insights bieten nicht nur Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Projekte, Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Publikationen des SZIG, sondern gibt auch zahlreiche Ressourcen an die Hand, um aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen vertieft zu verstehen und zukunftsorientiert zu bewältigen.

*
**

Le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) a été fondé en 2015. Sa mise sur pied et consolidation en tant que centre de compétences à l'échelle nationale ont été soutenu par la Confédération pendant dix ans. Il s'agissait d'un financement de démarrage dans le cadre des contributions liées à des projets (CLP) prévues par la loi sur l'encouragement et la coordination des hautes écoles (LEHE). La dernière phase de financement dans ce cadre s'est achevée à la fin de l'année 2024, et à partir de 2025, les postes jusque-là financés par la Confédération sont intégrés de manière complète et durable au budget de l'Université. À la fin de l'année 2024, le CSIS a pu conclure avec succès sa consolidation, marquant ainsi la fin du financement fédéral. Tous les objectifs que le CSIS et l'Université de Fribourg avait fixé de concert avec la Confédération ont été atteints, si bien que le CSIS peut être considéré comme solidement établi.

Le CSIS a développé un programme de recherche dans lequel plusieurs axes thématiques et approches méthodologiques sont articulés et mis en relation. Sur le plan thématique, le CSIS se concentre sur les domaines « Tradition, autorité et savoir religieux », « Éthique et action sociale » et « Musulman·e·s au quotidien en Suisse ». Méthodologiquement, le CSIS se caractérise par l'« interdisciplinarité », une « approche systématique et pratique » ainsi qu'une « recherche participative ». Il met l'accent sur le transfert entre science et société, s'appuyant aussi sur des projets appliqués et orientés vers la pratique pour en tirer des questions pour la recherche fondamentale.

Le CSIS a également formé un grand nombre de multiplicateurs issus des communautés musulmanes, ainsi que des professionnel·le·s des domaines de l'éducation, de la santé, du social et de l'administration.

En 2024, le CSIS a poursuivi ses activités dans les domaines de la recherche et des publications, de l'enseignement, de la formation continue et du transfert.

Dans le domaine de la recherche, deux nouveaux projets ont été acquis : d'une part, le projet interdisciplinaire « Pratiques de Participation Sociale et Ethique Sociale Islamique (PSOPIS) », financé par le Fonds national suisse (FNS) sous la direction de Hansjörg Schmid. Ce projet étudie les relations entre l'« éthique sociale vécue », observée empiriquement dans des pratiques de participation sociale comme l'aumônerie pour réfugiés ou l'action sociale d'organisations musulmanes, et les positions théoriques de l'éthique sociale islamique. Le processus de sélection des trois postes a eu lieu à l'automne, permettant au projet de démarrer en janvier 2025. Le deuxième projet de recherche, intitulé « On the Crisis of Islamic Epistemology: Contemporary Discussions and Perspectives », dirigé par Amir Dziri, a une durée de 14 mois. Il s'intéresse à la manière dont des intellectuels musulmans contemporains articulent théologie islamique et sciences modernes.

Le CSIS coopère aussi avec la Haute école pédagogique de Fribourg sur un projet financé par le FNS, appelé « Processus de négociation des connaissances liées à l'islam lors de visites de mosquées par des classes d'école ». Ces visites font parfois partie du cours de culture religieuse dans l'école publique suisse. Deux sous-projets analysent ces visites : du côté de l'école, comment la visite est intégrée dans le programme scolaire ; du côté des mosquées, qui organise ces visites et comment elles sont préparées et suivies.

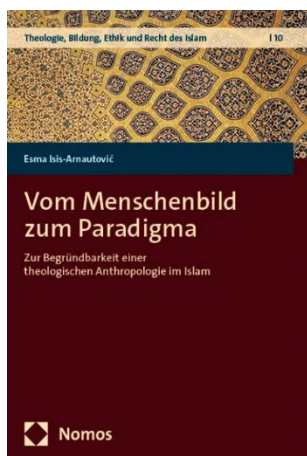
Le projet « Études islamo-théologique : diversité et orientation », financé par la fondation Mercator Suisse, a joué un rôle central à l'interface entre recherche et pratique. Quatre « partenaires de terrain » y ont participé, ce qui a permis d'ancrer structurellement les échanges entre recherche et expertise professionnelle et de créer des synergies fécondes.

Un nouveau projet de recherche appliquée a également pu être lancé avec la Faculté des études islamiques de l'Université de Sarajevo, principale institution de recherche islamique des Balkans. Le projet intitulé « Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina » vise un échange d'expériences entre différents modèles d'aumônerie. Il est soutenu par l'agence nationale Movetia pour la promotion de la mobilité dans le domaine de l'éducation.

En 2024, une monographie interdisciplinaire en open access a été publiée à la suite d'un projet FNS achevé en 2023 : Soziale Konflikte. Potenziale aus sozialwissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive. Elle analyse les dynamiques conflictuelles et les ressources islamiques et chrétiennes pour la transformation des conflits. En liant sociologie des conflits et théologie, l'ouvrage met en lumière le potentiel constructif des conflits. De plus, un numéro de la

Hansjörg Schmid,
Noemi Trucco,
Isabella Senghor, Ana Gjerci
Soziale Konflikte
Potenziale aus
sozialwissenschaftlicher,
islamischer und christlicher
Perspektive

T V Z | Beiträge zu einer Theologie
der Religionen, Band 28



revue *Spiritual Care* dirigé par Hansjörg Schmid et Simon Peng-Keller (Université de Zurich) est paru sous le titre « Dynamiken muslimischer Seelsorge », avec trois articles de chercheur·se·s du CSIS. Plusieurs publications de chercheur·se·s du CSIS sont également parues dans des revues scientifiques. La thèse de doctorat d'Esma Isis-Arnautovic intitulée « Vom Menschenbild zum Paradigma – Zur Begründbarkeit einer theologischen Anthropologie im Islam » a été publiée. Ce travail ouvre la voie

à une anthropologie théologique comme paradigme au-delà de l'analyse exégétique, fournissant ainsi une base essentielle pour la recherche systématique en études islamo-théologiques et leur contribution aux débats sociétaux.

Un autre projet important est la publication du CSIS-Papers intitulé « Jüdisch-Muslimische Bildungsarbeit und aktueller Antisemitismus », paru en août 2024 sous la direction d'Amir Dziri. Ce travail résulte d'un axe de recherche de longue date sur l'éthique islamique interreligieuse, devenu d'une actualité brûlante en raison de la guerre au Proche-Orient et des débats qu'elle a suscités en Europe et en Suisse. Cette publication mobilise diverses disciplines, dont les études sur l'antisémitisme, les études du Proche-Orient, les études islamo-théologiques, ainsi que la didactique de l'histoire, afin d'offrir une lecture nuancée et constructive au grand public. Elle a reçu une large attention et a servi de point de référence pour des contributions publiques. Une édition en français est prévue pour l'été 2025, avec un soutien financier assuré par deux fondations.



Le programme de master « Islam et société » a pu être poursuivi et développé en 2024. Certains cours ont été conçus en lien direct avec des projets de recherche, ce qui permet aux étudiant·e·s de développer des perspectives académiques. Le CSIS a également pu faire appel à des enseignant·e·s renommé·e·s pour enrichir l'offre par des apports internationaux. L'ouverture des cours entre l'Université de Fribourg, les universités voisines de Berne et Lausanne, ainsi que l'échange d'enseignants avec l'Université de Zurich (depuis 2024) renforcent l'intégration de la filière « Islam et société » dans le paysage universitaire suisse. Trois étudiant·e·s ont achevé le master avec succès en 2024.

Dans le domaine de la formation continue, le CAS « Aumônerie musulmane dans les institutions publiques » a pu être lancé en automne 2024 en langue française avec 20 participant·e·s. 19 personnes ont obtenu ce CAS en langue allemande en 2024. Par ailleurs, 11 personnes ont achevé le CAS « Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions, violence(s) ». Des formations continues

ont également été proposées dans le cadre des projets participatifs « Zürich-Kompetenz » et « Network-Imam ».

Le CSIS continue de s'investir fortement dans le transfert des résultats de recherche. À cet effet, la plateforme trilingue Islam&Society a publié 10 nouveaux articles en 2024. Le bulletin SZIG-Insights, publié six fois par année en allemand et en français et deux fois en anglais depuis 2024, offre un aperçu des projets scientifiques, des formations et des publications du CSIS. Il propose également de nombreuses ressources pour comprendre en profondeur les défis sociétaux actuels et les relever de manière prospective.

3. Mitarbeitende und Gremien / Collaborateur·trice·s et organes

3.1 Direktorium / Direction

La direction du CSIS est chargée de la gestion stratégique, académique et administrative, incluant notamment la planification et la mise en œuvre des activités et projets internes et externes à l'université. La direction est composée de :

Prof. Dr Hansjörg Schmid: Directeur exécutif et professeur d'éthique interreligieuse et de relations islamo-chrétiennes à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg. Ses recherches portent principalement sur les questions liées aux musulmanes et musulmans en Suisse et en Europe, avec un accent sur les enjeux socio-éthiques ainsi que sur des domaines d'action concrets (aumônerie, travail social, imamat).

Prof. Dr Amir Dziri: Directeur et professeur d'études islamiques à la Faculté des lettres de l'Université de Fribourg. Ses principaux domaines de recherche incluent la culture et l'esthétique islamiques, l'herméneutique des textes religieux, le savoir musulman, la biographie du Prophète ainsi que l'islam, le pluralisme et le sécularisme.

Prof. Dr Sarah Progin-Theuerkauf: Membre de la direction et professeure de droit européen et de droit européen de la migration à l'Université de Fribourg. Ses recherches portent sur le droit international et le droit européen, avec un accent sur le droit d'asile et des réfugiés, le droit des étrangers, les droits de l'homme, la libre circulation des personnes et les relations bilatérales entre la Suisse et l'Union européenne.

3.2 Mitarbeitende / Collaborateur·trice·s

L'équipe du CSIS était composée en 2024 par environ 22 personnes, revêtant différentes fonctions et étant financées par des canaux différents (dans l'ordre alphabétique):

Zeinab Ahmadi, M.A. (30-80%) : En tant que chercheuse junior dans le cadre du projet « Études théologiques islamiques : Diversité et Orientation », financé par la Fondation Mercator, elle mène des recherches dans le domaine de l'éducation, en se concentrant sur les jeunes musulmans. Ses travaux portent sur les modèles de sens et d'orientation auxquels les jeunes musulmans ont recours pour naviguer dans leur quotidien au sein de sociétés pluralistes. L'intérêt scientifique se focalise en particulier sur les expériences scolaires des adolescents et jeunes adultes musulmans.

Laila Ali, B.A. (par heure) : En tant qu'auxiliaire de bureau Laila participe comme assistante au projet « La crise de l'épistémologie islamique: Discussions contemporaines et perspectives futures ». Elle s'occupe d'organiser les réunions et ateliers, de visualiser les données de recherche, de gérer le site web du projet et d'assister à la rédaction et à l'édition des textes.

Valérie Benghezal, M. Sc. (75%) : En tant que gestionnaire administrative, elle est responsable de toutes les tâches administratives, y compris la gestion du personnel et des cours, la mise à jour des adresses, la communication, la conception de supports d'information et de promotion, les finances ainsi que la gestion du site internet. Elle joue un rôle clé en tant que liaison dans la communication interne et externe, ainsi qu'entre les différents projets.

Federico Biasca, M.A. (100%) : Assistant diplômé au CSIS, Federico Biasca y réalise depuis 2024 une thèse de doctorat sur les processus de socialisation des personnes converties à l'islam en Suisse sous la direction des prof. Amir Dziri et Juliette Galonnier (CERI, SciencesPo Paris). La thèse fait suite à une recherche menée en 2023, et publiée en 2024, sur la prise en charge des personnes converties à l'islam par les associations musulmanes en Suisse latine. Dans son rôle d'assistant diplômé au CSIS, Federico Biasca s'occupe de l'organisation des événements internes, de la communication, des ressources bibliographiques et du soutien aux étudiantes et étudiants du master « Islam et Société ». Il est également en charge du développement du site Islam&Society.

Géraldine Casutt, M.A. : Chercheuse associée au CSIS et doctorante sur la thématique du rapport à la violence chez les femmes jihadistes. Géraldine Casutt est la coordinatrice de trois volées du CAS « Prévenir les extrémismes. Idéologies, religions et violence(s) ».

Asmaa Dehbi, M.A. (100%) : En tant qu'assistante diplômée, elle participe aux domaines de l'organisation, de l'administration, de la communication, de l'enseignement et de la recherche au sein du CSIS. Parallèlement, elle prépare sa thèse, qui adopte une approche transdisciplinaire et porte sur les définitions théoriques des professions face au racisme antimusulman dans le travail social (sous la direction du Prof. Dr. Amir Dziri, Université de Fribourg, et du Prof. Dr. Catrin Heite, Université de Zurich).

Sébastien Dupuis, M.A. (60-70%) : Chercheur junior et doctorant, Sébastien Dupuis conduit, dans le cadre du projet « Etudes islamo-théologiques : Diversité et Orientation », une recherche sur les processus d'orientation de personnes post-migrantes s'identifiant comme musulmanes en Suisse romande. En parallèle, il contribue, au sein du projet intitulé « Network-imam: intégration et participation sociale », à l'élaboration d'un guide pratique à destination des personnes musulmanes encadrantes. Dans ce cadre et en collaboration avec la FOIS, il a également conduit deux journées d'atelier intitulé « Être musulman·e en Suisse, entre représentations stéréotypiques et pluralité des existences : (re)penser les discriminations la diversité et l'inclusivité ». Concernant sa thèse doctorale, Sébastien Dupuis conduit une recherche ethnographique multi-située sur les constructions et les performances des masculinités musulmanes en Suisse romande.

Nida-Errahmen Ajmi, M.A (40-60%) : Nida-Errahmen Ajmi est engagée en tant que chercheuse junior et coordonne le CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques ». Elle a également collaboré avec l'équipe du projet « Etudes islamo-théologiques: diversité et orientation ».

Lilian Gerber, B.A. (20%) : En tant qu'assistante étudiante, Lilian Gerber soutient le CSIS et son équipe dans la préparation des publications, des événements et des cours.

Amira Hafner-Al Jabajii (40%) : Amira Hafner Al-Jabaji est engagée en tant que collaboratrice dans le cadre du projet « Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina », financé par la Fondation Movetia.

Esma Isis-Arnautovic, Dr (95%) : En tant que collaboratrice scientifique et chercheuse senior, elle coordonne le programme de master « Islam et société » et est responsable du développement du profil des études islamo-théologiques. Elle dirige le projet « Seelsorge-Theologie », mené en coopération avec le QuaMS, et est responsable depuis l'automne 2023 du CAS « Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen ».

Ibrahim Koçyiğit, Dr (80%) : Ibrahim Koçyiğit est chercheur senior dans le cadre du projet « Études théologiques islamiques : Diversité et Orientation ». Il a étudié la théologie islamique, les sciences des religions ainsi que la pédagogie religieuse islamique. Dans sa thèse, il examine le pluralisme théologique religieux chez John Hick et chez des théologiens islamiques contemporains. Il s'intéresse particulièrement au développement de modèles de pluralisme religieux fondés sur la théologie islamique. Dans le cadre du projet, il est principalement responsable de l'analyse systématique et théorique sous une perspective théologique islamique.

Nadire Mustafi, M.A (50%) : En tant que chercheuse junior dans le cadre du projet « Network-Imam : intégration et participation sociale », financé par le SEM, la FRB, la Paul Schiller Stiftung et

la Stiftung Dialog, elle mène des recherches sur les accompagnateurs et accompagnatrices musulmans dans le contexte des mosquées en Suisse. Ses travaux portent sur la pratique et les compétences en matière de mise en réseau de ces acteurs, à travers les neuf domaines thématiques suivants : 1) intégration et offres des services spécialisés en intégration, 2) création de réseaux et compétences en réseautage, 3) bases juridiques, 4) services sociaux, 5) éducation et école, 6) changement générationnel et vieillissement, 7) diversité de genre, 8) prévention de la radicalisation, 9) protection contre la discrimination.

Claire Robinson, M.A (50%) : Claire Robinson est engagée en tant que chercheuse junior dans le projet de recherche « Professionnalisation de l'aumônerie musulmane : bonnes pratiques et standards de qualité », réalisé en collaboration avec l'association « Aumônerie musulmane de Genève ».

Mallory Schneuwly Purdie, Dr (75%) : Maître-assistante et chargée de cours, Mallory Schneuwly Purdie conduit des recherches sur les processus d'institutionnalisation de l'aumônerie musulmane dans les institutions publiques et la professionnalisation des aumôniers et aumônières. Parallèlement, elle mène aussi une recherche sur les communautés et la spiritualité chiites en Suisse. Elle enseigne dans le programme de master, développe et dirige de nombreuses formations continues (CAS et séminaires) en collaboration avec le service de formation continue de l'Université de Fribourg, sur mandat des cantons ou des services étatiques. Elle coordonne en outre la plateforme d'information Islam&Society sur le plan rédactionnel et rédige des expertises sur les questions des relations entre l'État et les communautés religieuses pour le compte des cantons.

Nadia Seiler, M.A (25-55%) : Nadia Seiler est chercheuse junior au CSIS depuis 2023. Elle coordonne l'offre de formation continue pour les imams et les accompagnateurs musulmans « Zürich Kompetenz » et assume, en tant que suppléante, des tâches de coordination pour le master du CSIS « Islam et société ».

Amir Sheikhzadegan, Dr : En tant que chercheur associé, il apporte son expertise en méthodologie de la recherche en sciences sociales, en islam en Europe, en société civile et en migration. Depuis septembre 2023, il mène, en collaboration avec Hansjörg Schmid et sur mandat de QuaMS, une évaluation du projet pilote « Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich ».

Nora Tazouti, Dr (50%) : Nora Tazouti est engagée en tant que chercheuse senior dans le projet « La crise de l'épistémologie islamique: Discussions contemporaines et perspectives futures ».

Noemi Trucco, Dr (60%) : Noemi Trucco est sociologue et a été chercheuse senior au CSIS jusqu'en avril 2024. Dans ce cadre, elle a mené, en collaboration avec Asmaa Dehbi, Hansjörg Schmid

et Amir Dziri, une étude sur le racisme antimusulman pour le Service de lutte contre le racisme de la Confédération. Elle est désormais collaboratrice scientifique à la Commission fédérale des migrations et reste associée au CSIS.

Andreas Tunger-Zanetti, Dr (15%) : Il soutient le directeur exécutif, le Prof. Dr. Hansjörg Schmid, durant son mandat de vice-recteur de l'université. Dans ce cadre, il assure la direction opérationnelle du projet « Network-Imam : intégration et participation sociale » et participe à l'enseignement en cours.

Dilek Uçak-Ekinci, M.A (50%) : Dilek Uçak-Ekinci est chercheuse junior dans le cadre du projet « Études théologiques islamiques : Diversité et Orientation », financé par la Fondation Mercator. Son profil dans le projet est centré sur l'aumônerie hospitalière. Elle mène des recherches sur les concepts liés à ce domaine, en se concentrant sur les aumôniers et en explorant la question du « pourquoi » de leurs pratiques. Sa thèse porte également sur l'aumônerie hospitalière. En outre, elle soutient l'équipe d'organisation de la Conférence internationale sur l'aumônerie dans ses préparatifs.

Angela Ullmann (~20%) : Angela Ullmann est collaboratrice scientifique dans le cadre du projet « Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterung des Seelsorgekonzepts am Inselspital in Bern ».

En plus, sept autres doctorant·e·s indépendant·e·s poursuivent leurs recherches (par ordre alphabétique) :

Alexander Boehmler, M.A. : Doctorant et ancien boursier du programme doctoral « Islam et société : études théologiques islamiques », financé par la Fondation Mercator Suisse. Son projet de thèse s'intitule « Räume eines Schweizer Islams – Wissenssoziologische, theologische und ethische Perspektiven in Anknüpfung an Frithjof Schuon (1907-1998) » (sous la direction du Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Université de Fribourg, et du Prof. Dr. Bekim Agai, Université de Francfort-sur-le-Main, Allemagne). Il examine dans quelle mesure le converti bâlois Schuon, fondateur de l'une des premières communautés musulmanes en Suisse, constitue un point d'ancrage pour le développement des études théologiques islamiques en Suisse et comment son approche peut être mise à profit dans une société multireligieuse.

Safia Boudaoui, M.A. : Doctorante et ancienne boursière du programme doctoral « Islam et société : études théologiques islamiques », financé par la Fondation Mercator Suisse, jusqu'en mai 2023. Sa thèse, intitulée « Représentation de la richesse et de la pauvreté dans le Coran », est dirigée par le Prof. Dr. Amir Dziri (Université de Fribourg) et le Prof. Dr. Mehdi Azaiez (Université de Lorraine, Metz, France). Elle y analyse différentes conceptions de la richesse et de la pauvreté dans

Centre Suisse
Islam et Société

Schweizerisches Zentrum für
Islam und Gesellschaft
Centre Suisse Islam et Société

**SZIG/CSIS-
Annual Report**

2024

le Coran, en explorant le cadre éthique qu'il établit et les implications qui en découlent pour les relations sociales.

Guillaume Chatagny, Dr : Ancien assistant diplômé et doctorant au CSIS, Guillaume Chatagny y a réalisé une thèse de doctorat, soutenu à la fin de l'année 2024 et intitulé « Ethnographie visuelle d'une salle de prière musulmane en Suisse : une analyse des formes de l'islam ordinaire ».

Ana Gjerci, M.A. : Doctorante et ancienne chercheuse dans le cadre du projet financé par le Fonds national suisse (FNS) « Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt. Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive », jusqu'en juin 2023. Son projet de recherche, intitulé « Becoming the subject as part of conflict transformation: Social conflicts as an opportunity for self-reflection and contextualisation », est rédigé en anglais (sous la direction du Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Université de Fribourg, et du Prof. Dr. Serdar Kurnaz, Humboldt-Universität, Berlin, Allemagne). En s'appuyant sur les théories sociologiques du conflit, elle étudie les conceptions du conflit développées par certains auteurs musulmans et analyse les possibilités de transformation qu'ils proposent en s'inspirant de l'histoire intellectuelle islamique.

Mina-Karima Hatef, M.A. : Doctorante indépendante au CSIS, sa thèse porte sur les œuvres du philosophe et psychologue iranien Surūš Dabbāg, en particulier sur ses travaux relatifs à l'intellectualisme religieux en Iran dans le contexte des défis de la modernité (sous la direction du Prof. Dr. Amir Dziri, Université de Fribourg). Le concept d'« intellectualisme religieux » permet d'identifier les obstacles structurels à la transformation de l'islam dans la modernité et de favoriser un consensus entre différentes parties prenantes. L'objectif de cette recherche est d'examiner de manière approfondie ce concept afin d'évaluer sa pertinence et son potentiel pour initier des processus de transformation efficaces.

Loucif Naim, M.A. : Doctorant indépendant. Sa recherche reconstruit le contexte social, culturel et politique dans lequel le Coran est apparu. Son étude s'inscrit à la fois dans une perspective de sociologie historique, permettant de mieux comprendre les dynamiques sociales du passé, et dans une analyse discursive, visant à cerner les actions politiques spécifiques de l'époque. Enfin, il examine la problématique liée à l'émergence d'une autorité centralisée et contraignante ainsi que sa légitimation théologique (sous la direction du Prof. Dr. Amir Dziri).

Isabella Senghor, M.A. : Doctorante et ancienne chercheuse dans le cadre du projet financé par le Fonds national suisse (FNS) « Vom Konfliktobjekt zum Konfliktsubjekt. Gesellschaftliche Islamdiskurse aus sozialwissenschaftlicher und theologisch-sozialethischer Perspektive », jusqu'en août 2023 (sous la direction du Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Université de Fribourg). Son projet, intitulé « Soziale Konflikte als Orte theologischer Erkenntnis. Eine textanalytische Untersuchung zeitgenössischer christlich-theologischer Positionen », adopte une perspective christiano-

éthique. En s'appuyant sur les théories sociologiques du conflit, elle analyse les interprétations et paradigmes conflictuels de quatre théologiens chrétiens contemporains et explore le potentiel des ressources religieuses pour la transformation des conflits.

3.3 Institutsrat / Conseil de l'Institut

Le conseil de l'institut est l'organe universitaire de gouvernance du CSIS. Il est composé de représentants des facultés de théologie, de droit et des lettres, du rectorat, du corps intermédiaire scientifique (CSWM) ainsi que des étudiants (AGEF). Il s'est réuni le 4 décembre 2024 et était composé des membres suivants (par ordre alphabétique) :

- Prof. Dr. Eva Maria Belser
- Federico Biasca (CSWM)
- Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado (président)
- Prof. Dr. Sigrid Eder
- Prof. Dr. Astrid Epiney
- Prof. Dr. Francois Gauthier
- Ibtissem Hamadi (AGEF)
- Safa Jabbir (AGEF)
- Prof. Dr. Oliver Krüger
- Klaus-Peter Florian Lippke (CSWM)
- Prof. Dr. René Pahud de Mortanges

3.4 Beirat / Commission consultative

Le conseil consultatif poursuit le processus de dialogue entre les musulmans, le monde académique et la société, initié par le Dialogue avec la population musulmane de la Confédération (2010) et approfondi par le groupe de travail du Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) entre 2010 et 2015. Il constitue l'organe consultatif du CSIS. Il est composé de représentant·e·s de l'administration fédérale et des communautés musulmanes en Suisse, ainsi que de personnalités issues du monde académique, politique, religieux, économique et social. Il s'est réuni les 26.02 et 16.09 2024 et était composé des membres suivants (par ordre alphabétique) :

- Dr Eva Andonie, collaboratrice scientifique, Service de lutte contre le racisme (SLR), Berne
- Ayşegül Avcik, spécialiste en études du Moyen-Orient et experte en auto-assistance culturellement sensible, Bâle
- Amina Benkais-Benbrahim, déléguée à l'intégration du canton de Vaud et responsable du Bureau cantonal pour l'intégration et la prévention du racisme, Lausanne
- Dr Montassar BenMrad, président de la FOIS (Fédération des organisations islamiques de Suisse), Lausanne

- Khaldoun Dia-Eddine, chargé de cours à la ZHAW School of Management and Law, Winterthour
- Corina Freudiger, Fondation Mercator Suisse, Zurich (invitée permanente)
- Pascal Gemperli, secrétaire général de l'UVAM (Union Vaudoise des Associations Musulmanes), Morges
- Amira Hafner-Al Jabaji, islamologue et journaliste, présidente du Think-Tank interreligieux, Granges
- Sakib Halilovic, imam et aumônier pénitentiaire, établissement pénitentiaire de Pöschwies
- Dr h.c. Rifa'at Lenzin, présidente de QuaMS (Assurance qualité de l'aumônerie musulmane dans les institutions publiques) et d'IRAS COTIS (Communauté de travail interreligieuse en Suisse), Montreux
- Prof. Dr Luzius Mader, ancien directeur adjoint de l'Office fédéral de la justice, Berne (président)
- Rejhan Neziri, imam de la communauté albanaise-islamique et enseignant, Kreuzlingen
- Prof. Dr Reinhard Schulze, ancien directeur du FINO (Forum Islam et Proche-Orient), Université de Berne
- Dr Urs Schwaller, ancien conseiller aux États, Tavers/FR
- Maurizio Toneatto, conseiller scientifique, SEFRI (Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation), Berne
- Dr Andreas Tunger-Zanetti, coordinateur du ZRF (Centre de recherche sur les religions), Université de Lucerne

Membre d'honneur du Conseil consultatif :

- Prof. Dr Dr h.c. Antonio Loprieno, ancien recteur de l'Université de Bâle

4. Schwerpunkt: Wissenschaftskommunikation

Seit 2023 widmet sich eine eigenständige Arbeitsgruppe innerhalb des SZIG der Verbesserung der Kommunikation von Forschung im Hinblick auf Visualisierung, inhaltlicher Elementarisierung bzw. sprachlicher Vereinfachung und der Erarbeitung einer visuellen Strategie. Gerade die Erarbeitung einer einheitlichen visuellen Strategie, welche die allgemeine Qualität der Kommunikationsarbeit erhöht und zu einer schnellen Wiedererkennbarkeit des akademischen Markenkerns des SZIG beiträgt, bildete einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeitsgruppe. Im Rahmen dieser Bemühungen wurden über zwei Jahre hinweg Workshops mit externen Fachpersonen aus dem Journalismus und der Medienarbeit durchgeführt als auch in internen Austauschprozessen Kommunikationsziele und Umsetzungsformen abgestimmt. Die neu definierten Kommunikationsziele

und dazugewonnenen Fähigkeiten wurden schrittweise seit Anfang 2024 und in wesentlichen Anteilen im Jahr 2025 auf unterschiedlichen Ebenen umgesetzt.

Um einen vereinfachten und verständlicheren Zugang von Forschungsergebnissen in der breiten Öffentlichkeit zu erreichen, wurden zwischen 2022 und 2023 mehrere Workshops mit einem externen Kommunikationsexperten durchgeführt. Dabei wurde eine insgesamt höhere Sensibilität für die einfache Kommunikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen unter den Forschenden des SZIG geschaffen. Diese Sensibilisierung deckt sich mit Studien der Akademien der Wissenschaften Schweiz, wonach ein Grossteil der schweizerischen Bevölkerung eine bessere Zugänglichkeit von akademischem Wissen erwartet. Diesen Ergebnissen Rechnung tragend, wurden während der durchgeführten Workshops unterschiedliche Instrumente der Forschungsvisualisierung wie das Erstellen von Grafiken, Tabellen oder Bilder als hilfreiche Mittel vorgestellt, um theoretische als auch praxisrelevante Inhalte zugänglich darzustellen. Neuere Publikationen von Forschenden des SZIG nutzen diese dazugewonnenen Fähigkeiten bereits.

Neben dem Fokus auf die Kommunikation von Forschungsergebnissen bestand ein weiteres Element der Umsetzung der visuellen Strategie in der Überarbeitung der Internetauftritte des SZIG. Auf der zentralen Internetseite wurden die Beschreibungen in den verschiedenen Rubriken im Hinblick auf ihre inhaltliche Stimmigkeit, Einfachheit und Übersichtlichkeit überprüft und gegebenenfalls redaktionell überarbeitet. Ein Teil dieser Überarbeitung betrifft die Anordnung der Reiter und Rubriken selbst, wo die Gliederung vereinfacht und die zentralen Schwerpunkte der Aktivitäten des SZIG übersichtlicher gespiegelt wurden. Neben der zentralen Internetseite des SZIG wurde auch die vom SZIG betriebene Informationsplattform «Islam&Society», welche umfassende Informationen über den Islam in der Schweiz bietet, überarbeitet. Gerade vor dem Hintergrund ihres ausgewiesenen Zwecks, einer breiten Bevölkerung zugängliche Informationen zu bieten und mit Blick auf die hohen Aufrufungszahlen der Seite, bildete die Überarbeitung dieser Internetplattform entsprechend der neuen Visualisierungsstrategie einen wichtigen Bestandteil der Arbeitsgruppe.

Ein weiterer Fokus der Umsetzung der visuellen Strategie bestand in der Prüfung der bislang genutzten Kommunikationswege. Der sechs Mal im Jahr auf Französisch und Deutsch erscheinende Newsletter wurde in «SZIG-Insights» umbenannt, was die programmatischen Ziele des Newsletters, Einblicke in die Aktivitäten des SZIG zu bieten, zugänglicher widerspiegelt. Neben dem deutsch- und französischsprachigen Newsletter wurde die Redaktion eines englischsprachigen Newsletters zweimal im Jahr beschlossen. Der englischsprachige Newsletter dient der breiteren internationalen Vernetzung des SZIG und führt zu einer grösseren Aufmerksamkeit vor allem im angelsächsischen Forschungsraum. Um die vielfältigen Aktivitäten des SZIG in der Breite stärker zu kommunizieren und um neben dem Newsletter weitere Zielgruppen zu gewinnen, wurde zu Beginn 2024 ein institutionelles LinkedIn-Konto eingerichtet. Newsletter und LinkedIn-Konto werden weitgehend mit denselben Beiträgen bedient, sodass sich daraus eine ökonomische Handhabung ergibt. Mit über 800 Follower:innen und einer stabilen Wahrnehmung der Beiträge durch entsprechende digitale Reaktionen trägt das LinkedIn-Konto wesentlich zur Gewinnung

von neuen Zielgruppen als auch der Verstärkung der Reichweite bei. Eine eigens für die Themenbereiche des SZIG erstellte Bilderdatenbank und ein dazu ausformulierter Nutzungsleitfaden sind zwei weitere wichtige Ergebnisse dieser Arbeit und stärken die institutionelle Stimmigkeit der Kommunikation.



Die Produktion einer «SZIG-Card» soll schliesslich auf materieller Ebene die visuelle Wahrnehmung der Angebote unterstützen. Drei Entwürfe im Postkartenformat verweisen per QR-Code auf die Internetseite des SZIG einmal auf Deutsch, einmal auf Französisch, und der dritte Entwurf verlinkt die Informationsplattform «Islam&Society». Im Rahmen von Workshops und Tagungen werden die SZIG-Cards verteilt und ermöglichen damit weiterhin einen Bezug zu den Aktivitäten herzustellen.

5. Forschung und Projekte / Recherche et projets

5.1 Projekt «Von der Krise der islamischen Epistemologie: Zeitgenössische Diskussionen und Perspektiven»

Die Bedingungen für islamische Autorität in der Moderne haben sich verändert. Vor diesem Hintergrund untersucht das von Amir Dziri geleitete Projekt zu islamischer Epistemologie, wie muslimische Gelehrte und Intellektuelle auf die Spannung zwischen heutigen wissenschaftlichen Massstäben und der vormodernen islamischen Wissensproduktion reagieren. Anhand von drei Positionsgruppen, von der reflexiven Revision über die philosophische Skepsis bis zur systemischen Rückweisung, werden verschiedene Sichtweisen auf die Krise der islamischen Epistemologie herausgearbeitet, gegenübergestellt und diskutiert. Das Projekt dauert von November 2024 bis Oktober 2025.

5.2 SNF-Projekt «Aushandlungsprozesse islambezogenen Wissens bei Moscheebesuchen durch Schulklassen»

Das SZIG kooperiert mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg beim vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekt zu Moscheebesuchen durch Schulklassen. Der Besuch einer Moschee ist für einige Schulklassen in der Schweiz Teil des religionskundlichen Unterrichts der öffentlichen Schule. In zwei Teilprojekten soll der Anlass des Moscheebesuchs sowohl von Seiten der Schule wie auch aus der Perspektive der Moscheegemeinschaft ethnographisch untersucht werden, um nebst dem im Besuch explizit kommunizierten Wissen auch implizites Wissen zu erheben. Damit lässt sich aufzeigen, wie Diversität gesellschaftlich ausgehandelt wird.

5.3 Projekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung»

Im September 2022 startete das neue Forschungsprojekt «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung». Das von der Stiftung Mercator Schweiz geförderte Projekt untersucht in systematischer Hinsicht und anhand der beiden Praxisfelder Bildung und Seelsorge, wie sich Diversität und Orientierung in gesamtgesellschaftlichen wie auch innermuslimischen Zusammenhängen in ein konstruktives Verhältnis bringen lassen. Es hat eine vierjährige Laufzeit und umfasst insgesamt vier Stellen, davon eine mit Fokus auf religiöse Diversität im Kontext der französischsprachigen Schweiz. Das Projekt wird wissenschaftliche und transferorientierte Publikationen, Workshops zu den Praxisfeldern und Materialien für unterschiedliche Zielgruppen hervorbringen. Seit Anfang 2024 sind vier PraxispartnerInnen Teil des Projekts, die ihr Fachwissen aus der Praxis in verschiedenen Projektphasen einbringen.

5.4 Projekt «Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina»

Von Seelsorgenden in öffentlichen Institutionen wird ein professioneller Umgang mit einer Vielfalt an Seelsorgesuchenden und eine interprofessionelle Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen erwartet. Vor diesem Hintergrund zielt das von der nationalen Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungsbereich Movetia geförderte Projekt zur Professionalisierung muslimischer Seelsorge auf einen Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Modellen von Seelsorge in der Schweiz und Bosnien-Herzegowina. Dabei liegt der Fokus auf muslimischer Seelsorge, die sich in der Schweiz im Aufbau befindet und in Bosnien-Herzegowina auf langjährige Erfahrungen eines europäischen Islams stützt. Das Projekt startete im November 2024 und hat eine einjährige Laufzeit.

5.5 Grundlagenstudie «Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz»

Das SZIG führte im Auftrag der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) eine Studie zu anti-muslimischem Rassismus in der Schweiz durch. Die Studie ist in zwei Teilen angelegt: In einem ersten Teil geht es zunächst um Begrifflichkeiten, Konzepte und bereits vorliegende Daten und

Erkenntnisse. Zu diesem Zweck werden für die Thematik wichtige Studien und Sekundärliteratur ausgewertet sowie unterschiedliche Expert:innen von Fachstellen, Universitäten und Behörden konsultiert. Im zweiten Teil untersucht die Studie explorativ und exemplarisch, wie MuslimInnen und als MuslimInnen markierte Personen antimuslimischen Rassismus erfahren und damit umgehen. Grundlage dafür sind problemzentrierte Interviews mit Betroffenen aus allen drei Sprachregionen der Schweiz, eine Fokusgruppe mit Jugendlichen sowie Erkenntnisse aus den Expert:innen-Konsultationen. Die Studie ist im Februar 2025 erschienen.

5.6 Projekt «Jüdisch-Muslimische Bildungsarbeit und aktueller Antisemitismus»

Die interreligiöse Bildungsarbeit in der Schweiz steht angesichts der zunehmenden antisemitischen und antimuslimischen Vorfälle vor grossen Herausforderungen. Gleichzeitig baut der interreligiöse Dialog in der Schweiz auf gewachsenen Strukturen auf. Gerade der jüdisch-muslimische Austausch gewinnt dabei an wichtigem Potenzial. Das SZIG-Paper 14 verbindet Expertisen aus der Antisemitismusforschung, der Geschichtsdidaktik, der interreligiösen Bildungsarbeit, den Nahoststudien sowie der Islamisch-theologischen Studien und bietet Fachpersonen wie auch der interessierten Öffentlichkeit eine kenntnisreiche Darstellung. Für den Sommer 2025 ist eine französisch-sprachige Edition in Vorbereitung, deren finanzielle Unterstützung durch zwei Stiftungen nun zugesagt ist.

5.7 Site internet Islam&Society

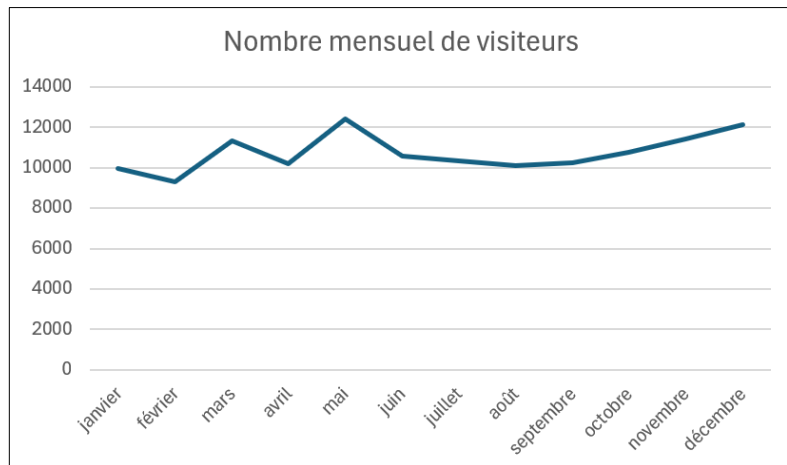
Dirigée par Mallory Schneuwly Purdie et Federico Biasca, la plateforme d'information sur l'islam et les musulman·e·s dans le contexte suisse Islam&Society a poursuivi son développement en 2024. Dix nouvelles contributions ont ainsi enrichi les contenus :

1. **Esma Isis Arnautovic** a rédigé une contribution sur le rôle de la théologie musulmane dans l'exercice de l'aumônerie et dans la professionnalisation des aumônières et aumôniers musulmans.
2. **Diletta Guidia** examine le développement d'un discours muséal sur l'islam à partir du Musée des Civilisations de l'Islam (MUCIVI) à La Chaux-de-Fonds. Elle présente notamment les débats publics qui ont entouré l'inauguration du musée et analyse la difficulté de mettre en scène l'islam comme religion et civilisation.
3. A partir de données récoltées dans le cadre de sa thèse de doctorat, **Noemi Trucco** montre que le rôle des imams en Suisse est peu formalisé et qu'il dépasse la simple fonction religieuse, incluant assistance sociale et dialogue interreligieux.
4. **Tatiana Roveri** apporte un éclairage sur l'enseignement des religions en Suisse romande et au Tessin. Elle montre que les modèles cantonaux divergent dans leur formes et contenu, notamment sur le dialogue et la coopération avec des acteur·trice·s musulmans.
5. A partir d'une recherche européenne sur les communautés soufies, **Ricarda Stegmann** apporte un éclairage inédit sur la diversité de ces communautés musulmanes méconnues en Suisse. Elle montre que ces communautés mènent des activités variées, allant des *dhikr*

et enseignements spirituels dans des lieux privés ou loués, à des retraites et séminaires accessibles au public.

6. Dans sa contribution, **Asmaa Dehbi** définit le racisme antimusulman comme une essentialisation des musulmans, un procédé qui les perçoit comme étrangers et problématiques, indépendamment de leur diversité. Elle montre que cette forme de racisme se traduit par des discriminations structurelles, notamment sur le marché du travail et dans l'accès à la formation, touchant particulièrement les femmes voilées.
7. Etudiant les conversions à l'islam dans la cadre de sa thèse de doctorat, **Federico Biasca** analyse la conversion à l'islam en Suisse latine, discutant une vision théologique de retour à la *fiṭra* et une approche sociologique soulignant l'apprentissage progressif des pratiques religieuses.
8. A partir d'une recherche exploratoire sur les communautés chiites en Suisse, **Mallory Schnewly Purdie** dresse un panorama de la diversité de ces communautés. Elle illustre la diversité intrinsèque de ce courant minoritaire de l'islam en Suisse largement encore ignoré de la recherche.
9. **Meriam Mastour** et **Sébastien Dupuis** discutent la perception et les défis de la diversité musulmane en Suisse, souvent réduite à une « mauvaise diversité » dans les discours médiatico-politiques. Les acteur·trice·s explorent les stratégies de coping des individus pour contrer les stéréotypes et promouvoir un regard positif sur leur appartenance religieuse.
10. **Géraldine Casutt** analyse les expressions plurielles du jihadisme en Suisse à partir des trajectoires de femmes. Elle interroge les rôles des femmes dans le jihadisme, notamment dans l'exercice de la violence.

A la fin 2024, Islam&Society compte désormais 45 articles de 25 auteurs et autrices différentes. Son succès se traduit aussi avec l'augmentation des visiteurs et visiteuses. Ainsi, durant l'année, entre 9000 et 12000 internautes ont surfé sur notre site. La période estivale étant sans surprise la période la plus calme.



5.8 Projet « Communautés et spiritualités chiites en Suisse »

La recherche menée par Mallory Schnewly Purdie a pour objectif de réaliser un état des lieux des communautés chiites en Suisse et d'analyser les modalités d'inscription du chiisme dans la diversité religieuse suisse. Elle prévoit aussi d'analyser les expressions des spiritualités chiites sous l'angle du genre.

5.9 Projekt «Seelsorge-Theologie»

Im Jahr 2020 hat das SZIG im Auftrag des Vereins «Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen» (QuaMS) das Projektes «Seelsorge-Theologie» ins Leben gerufen, welches theologische Weiterbildungsangebote bedürfnisorientiert konzipiert und durchführt und so die Etablierung der muslimischen Seelsorge im Kanton Zürich wissenschaftlich begleitet. Dafür wurden unterschiedliche Formate entwickelt, die den Seelsorgenden als Denkräume dienen, ihre eigene Arbeit zu reflektieren und in einem säkularen wie auch religionspluralen Umfeld zu verorten. Das Jahr 2024 war dem Themenschwerpunkt «Islamische Ethik» gewidmet. Hierzu konnten in drei Weiterbildungs-Workshops sowie vier theologisch moderierten Intervisionen unterschiedliche Fragestellungen beleuchtet und Theorie, Praxis und Selbstreflexion zusammengeführt werden.

5.10 Projet « Pratiquer l'aumônerie musulmane en institution : critères de qualité et collaborations interprofessionnelles »

Lancé en janvier 2024, le projet « Pratiquer l'aumônerie musulmane en institution » explore les pratiques de l'aumônerie musulmane et les collaborations interreligieuses et interprofessionnelles. Il repose sur deux volets : d'une part, une étude approfondie menée aux Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG) à partir du travail de l'Association Aumônerie Musulmane de Genève (AMG) ; d'autre part, le transfert des connaissances acquises vers d'autres secteurs, comme l'asile et le milieu pénitentiaire, à travers des ateliers. Sur le terrain, Mallory Schneuwly Purdie (20%) et Claire Robinson (50%) ont conduit cette recherche. Après un an, les avancées sont significatives. Le protocole de recherche a été validé par le Conseil d'évaluation des études ne relevant pas de la Commission d'éthique de la recherche (CEENCER), ouvrant la voie à une collecte rigoureuse de données. Aux HUG, 31 entretiens ont été réalisés avec des aumôniers de différentes confessions, du personnel soignant et administratif. Ces échanges ont été enrichis par des observations en soins intensifs, palliatifs et néonatalogie, ainsi que par l'étude des archives de l'AMG, retraçant son évolution et ses interactions avec les HUG et les associations musulmanes genevoises. L'année 2025 sera consacré à l'analyse et la rédaction du rapport de recherche. Au-delà de l'hôpital, la réflexion s'étend désormais au monde pénitentiaire. Un premier atelier, organisé en novembre 2024 lors du Forum suisse de la détention et de la probation, a permis d'initier un dialogue sur les besoins spirituels des détenus musulmans. Cette dynamique confirme que la professionnalisation et la structuration de l'aumônerie musulmane répondent à des besoins concrets bien au-delà du cadre hospitalier. De nouveaux ateliers seront organisés en 2025 et 2026.

5.11 Projekt «Evaluation des Pilotprojektes Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich»

Bei der Evaluation wird nun muslimische Seelsorge in einem neuen Feld in den Blick genommen. Dabei werden drei Gesundheitseinrichtungen, nämlich das Universitätsspital Zürich, das Kan-

tonsspital Winterthur und die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, untersucht. Die von September 2023 bis September 2024 stattfindende Evaluation im Auftrag von QuaMS (Muslimische Seelsorge in Zürich) ist formativ angelegt und untersucht mittels eines auf mixed methods beruhenden Forschungsdesigns die Entwicklung der muslimischen Spitalseelsorge über den genannten Zeitraum. Im Fokus der Studie stehen zum einen der Mehrwert der muslimischen Seelsorge und zum anderen die allfälligen Schwierigkeiten, Hindernisse und Spannungen, welche mit dieser Dienstleistung einhergehen.

5.12 Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterung des Seelsorgekonzepts am Inseelspital in Bern

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, die Erweiterung des Seelsorgekonzepts im Inseelspital und insbesondere den Einbezug einer/s Seelsorgenden muslimischer Glaubenszugehörigkeit (50%) ab 1.4.2024 auf der Grundlage eines integrativen Seelsorgeverständnisses zu evaluieren. Dabei werden die Sichtweisen eines breiten Spektrums an Stakeholdern berücksichtigt, miteinander in Austausch gebracht und auf eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Spitalseelsorge hin ausgewertet. Die Forschungsarbeit wird finanziert über das Budget der Fachstelle für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern.

5.13 Tagung «Austauschtag zur Schweizer Islamforschung»

Zum Abschluss der Bundesförderung hat das SZIG zusammen mit dem Zentrum Religionsforschung (ZFR) der Universität Luzern am 6.9.2024 im Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz SO eine gemeinsame interne Tagung mit dem Titel « Austauschtag zur Schweizer Islamforschung » durchgeführt, an der 25 Personen aus Schweizer Hochschulen sowie aus dem benachbarten Ausland teilnahmen. Die Tagung war stark partizipativ angelegt, so dass alle Teilnehmenden ihre Perspektiven auf die beiden Schwerpunktthemen «Autorität und Bildung» sowie «Innerislamische Pluralität und Intersektionalität» einbringen konnten. In den Diskussionen wurde deutlich, dass die interdisziplinäre und methodische Verzahnung zwischen unterschiedlichen Disziplinen in der Islamforschung stark ausgeprägt ist und dass trotz aller Entwicklungen in den letzten Jahren noch ein grosser Forschungsbedarf besteht. Im Rahmen der Tagung wurde auch auf gemeinsame Forschungen von SZIG und ZRF in den Themenfeldern Religionsunterricht und Zusammenarbeit des Staates mit nicht-anerkannten Religionsgemeinschaften zurückgeblickt.

6. Lehre / Enseignement

Le CSIS propose le programme de master « Islam et société » en tant que programme principal (90 ECTS) ou programme secondaire (30 ECTS). Ce master permet une approche scientifique de l'islam à la fois d'un point de vue interne et externe, en abordant les questions centrales de l'auto-compréhension religieuse musulmane et en les replaçant dans le contexte des défis sociétaux contemporains en Europe, et plus particulièrement en Suisse. En plus des cours proposés par le CSIS,

les étudiant·e·s du programme ont la possibilité de suivre des enseignements dans d'autres disciplines à l'Université de Fribourg ainsi que dans des institutions partenaires, telles que l'Institut d'histoire et anthropologie des religions (IHAR) de l'Université de Lausanne, le Centre pour la religion, l'économie et la politique (ZRWP), ainsi que l'Institut des études islamiques et philologie orientale moderne de l'Université de Berne (IINOP).

6.1 Lehrveranstaltungen / Cours

En 2024, le CSIS a proposé 11 unités d'enseignement, comprenant des cours et des séminaires. L'offre du CSIS est accessible aux étudiant·e·s du programme de master « Islam et société », ainsi qu'aux étudiant·e·s d'autres programmes de bachelor et de master de l'Université de Fribourg, ainsi qu'aux auditrices et auditeurs libres.

Pour compléter l'enseignement régulier dispensé par les deux directeurs et professeurs du CSIS, le Prof. Dr. Hansjörg Schmid et le Prof. Dr. Amir Dziri, ainsi que par la maître-assistante Dr. Mallory Schneuwly Purdie et la collaboratrice scientifique Esma Isis-Arnautovic, des chargé·e·s ont également été engagés. Pour le semestre de printemps, il s'agissait du Prof. Dr. Mohammed Nekroumi (Université d'Erlangen-Nürnberg). Pour le semestre d'automne, il s'agissait du maître de conférences Youssouf Sangaré (Institut National des Langues et Civilisations Orientales, INALCO, Paris).

Aperçu des unités d'enseignement pour le semestre de printemps 2024 :

Titre de l'enseignement	Enseignant·e	Type d'enseignement	Langue
Qu'est-ce qu'une éco-religion ? Perspectives islamiques et chrétiennes	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Cours	Français
Spiritualität als Ressource sozialer Begleitung? / La spiritualité comme ressource à l'action sociale?	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Séminaire	Allemand/français
Ein homo islamicus? Muslimische Vorstellungen vom Menschen und ihre Relevanz für die Praxis	Dr. Esma Isis-Arnautovic	Cours	Allemand
Comment définir la vertu et le bien commun en Islam ?	Prof. Dr. Mohammed Nekroumi	Cours bloc	Français
On Being Muslim in Switzerland: Engaging with diversity in public discourses, education, and spiritual care. / Muslimischsein in der Schweiz: Der Umgang mit Vielfalt in öffentlichen Diskursen, Bildung und Seelsorge	Dr. Dominik Müller Zeinab Ahmadi Sébastien Dupuis Dilek Uçak-Ekinci	Séminaire	Allemand/anglais

Aperçu des unités d'enseignement pour le semestre d'automne 2024 :

Titre de l'enseignement	Enseignant-e	Type d'enseignement	Langue
Etudier l'islam. Approches et méthode. / Wie Islam studieren ? Zugänge und Methoden	Prof. Dr. Amir Dziri Prof. Dr. Hansjörg Schmid Dr. Mallory Schneuwly Purdie	Cours	Anglais
Kanon und Zensur in der islamischen Religions- und Kulturgeschichte	Prof. Dr. Amir Dziri	Séminaire	Allemand
L'islam au 21ème siècle : Discours musulmans contemporains dans une perspective globale	Prof. Dr. Amir Dziri	Cours	Français
Networker, conseiller, autorité religieuse – les imams en Suisse. / Networker, Ratgeber, religiöse Autorität – Imame in der Schweiz	Prof. Dr. Hansjörg Schmid	Séminaire	Allemand/français
Les célébrations de la figure de Muhammad dans la tradition islamique. Textes et pratiques	Dr. Youssouf Sangaré	Cours bloc	Français
Religionsgeschichte. Europäischer Islam. Zwischen Exklusion und Partizipation	Prof. Dr. Hansjörg Schmid Dr. Andreas Tunger Zanetti	Cours	Allemand

6.2 Verteidigungen von Master- und Doktorarbeiten / Soutenances de mémoires de master et de doctorat

Le 07.10.2024, Nida Errahmen Ajmi a soutenu son mémoire de master dans le cadre du programme d'études « Islam et société », intitulé « Les particularités de l'accompagnement spirituel à l'Aumônerie de l'armée suisse » (direction : Dr Mallory Schneuwly Purdie ; membre du jury : Dr Maria Hämmerli). Le 04.12.2024, Sümeyra Karasoy a soutenu son mémoire de master dans le cadre du programme d'études « Islam et société », intitulé « Soins palliatifs du point de vue islamique : intégration de la thérapie moderne de la douleur et des besoins spirituels des patient·e·s musulman·e·s » (direction : Prof. Dr Hansjörg Schmid ; membre du jury : Prof. Dr Amir Dziri). Le 29.04.2024, Rubin Gjerci a soutenu son mémoire de master dans le cadre du programme d'études « Islam et société », intitulé « Accompagnement spirituel centré sur la personne dans une perspective islamique » (direction : Prof. Dr Amir Dziri ; membre du jury : Dr Esma Isis-Arnautovic).

Le 11 décembre 2024, Guillaume Chatagny a soutenu avec succès sa thèse de doctorat intitulée « Ethnographie visuelle d'une salle de prière musulmane en Suisse : une analyse des formes de l'Islam » (directeur de thèse : Prof. Dr Amir Dziri, Université de Fribourg ; codirectrice : Dr Esther Gonzalez, Université de Fribourg).



Soutenance de thèse de Guillaume Chatagny du 11. Décembre 2024

7. Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge der Mitarbeitenden des SZIG / Publications et interventions scientifiques des collaborateur·trice·s du CSIS

7.1 Wissenschaftliche Publikationen der Mitarbeitenden des SZIG / Publications scientifiques des collaborateur·trice·s du CSIS

Dziri, A. (2023). Die Traditionsfrage im zeitgenössischen muslimischen Diskurs: Ein autobiographischer Forschungsbericht. *SGMOIK Blog*.

Dziri, A. (2024). Theologie und Politik des »Gemeinvolks«. Zum Verhältnis von islamisch-religiöser Mobilisierung und ordnungspolitischer Konsequenz. In C. Ströbele, E. Karakaya, A. Omerika, & E. Zemmrich (Hrsg.), *Rechtspopulismus und Religion. Herausforderungen für Christentum und Islam* (S. 94 – 96). Verlag Friedrich Pustet.

Dziri, A. (2024). Wo steht die Islamische Theologie? Den Mehrwert des Korans decodieren. *Herder Korrespondenz*, (Spezialausgabe 1), 58–59.

Gilliat-Ray, S., Schmid, H., & Ali, M. (2024). Mapping Muslim Chaplaincy: An Analytic Review of Publications between 1989 and 2023. *Journal of Muslims in Europe*, 32–61. <https://doi.org/10.1163/22117954-bja10102>

Isis-Arnautović, E. (2024). *Vom Menschenbild zum Paradigma Zur Begründbarkeit einer theologischen Anthropologie im Islam*. Nomos.

- Koçyiğit, I. (2024). Chancen und Herausforderungen für islamische Religionslehrkräfte im österreichischen Schulsystem. In Nili-Freudenschuss, T., & Aslan, E. (Hrsg.), *40 Jahre Islamischer Religionsunterricht in Österreich* (S. 175–189). Springer.
- Koçyiğit, I. (2024). Ibn Taimiyya und das Christentum. Eine Übersicht über die kritische Auseinandersetzung von Ibn Taimiyya mit dem Christentum. In Ratkowitsch, C., & Ersan-Akkilic E. (Hrsg.), *Christentum und Islam in der Geschichte. Zwischen Bewunderung und Polemik* (S. 173–189). Springer.
- Koçyiğit, I. (2024). Religiöse Pluralität als eine theologische Herausforderung – Ein Einblick in die pluralistischen Ansätze. In Koçyiğit, I., & Yağdı, Ş. (Hrsg.), *Interreligiöse Hermeneutik in einer pluralen Gesellschaft. Begründungen, Chancen, Herausforderungen und Grenzen* (S. 3–23). Springer.
- Koçyiğit, I., & Yağdı, Ş. (Hrsg.) (2024). *Interreligiöse Hermeneutik in einer pluralen Gesellschaft: Begründungen, Chancen, Herausforderungen und Grenzen*. Springer.
- Koçyiğit, I., & Yağdı, Ş. (2024). Zucker essen, Zucker werden: beides oder keines von beidem? Eschatologie und religionstheologischer Pluralismus im Denken von John Hick, Sri Ramakrishna und Mark Heim. In Koçyiğit, I. & Yağdı, Ş. (Hrsg.), *Interreligiöse Hermeneutik in einer pluralen Gesellschaft. Begründungen, Chancen, Herausforderungen und Grenzen* (S. 99–121). Springer.
- Mustafi, N. (2024). Mut und Vertrauen: Die Frauen in Ibrahims Geschichte als Brücke im interreligiösen Dialog. *Religion.ch*.
- Schmid, H (2024) Fruchtbare Konflikte. Wie die Gesellschaft vom Streit über den Islam profitieren kann. *Herder Korrespondenz*, 7(78), 27–39.
- Schmid, H. (2024). Potential und Grenzen der Seelsorge. *Universitas*, (2), 16–18.
- Schmid, H., Trucco, N., Senghor, I., & Gjerci, A. (2024). *Soziale Konflikte. Potenziale aus sozialwissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive*. TVZ.
- Schneuwly Purdie, M. (2024). Encadrer une population musulmane plurielle en prison. Enjeux pour la pratique professionnelle. In D. Fink, A. Kuhn, & J. Vuille (Hrsg.), *Kriminologie in der Schweiz - Geschichte, Stand, Zukunft - Criminologie en Suisse - Histoire, état, avenir* (S. 301–310). Helbing Lichtenhahn Verlag.
- Schneuwly Purdie, M. (2024). Islam and Muslims in Switzerland Through the Prism of Religious Visibility and Islamic Militancy. In R. Ceylan & M. Mücke (Hrsg.), *Muslims in Europe* (S. 97–112). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-43044-3_6
- Schneuwly Purdie, M., & Tunger-Zanetti, A. (2024). *Switzerland. Country report 2022*. In A. Alibašić, S. Akgönül, S. Müssig, J. S. Nielsen, & R. Egdūnas (Hrsg.), *Yearbook of Muslims in Europe* (Bd. 15, S. 614 – 628). Brill.
- Seiler, N. (2024). Queere Nonnen mit einer Mission. *Universitas*, (3), 38–39.
- Trucco, N., & Dehbi, A. (2024). “Always an Imam”: Understanding the occupation of Imam from theoretical perspectives on professions. *Religions*, 15(12), 1444. <https://doi.org/10.3390/rel15121444>
- Trucco, N., Schmid, H., & Sheikhzadegan, A. (2024). Within and beyond the community: Tensions in Muslim service provision in Switzerland. *Religions*, 15(1), 15. <https://doi.org/10.3390/rel15010015>

7.2 SZIG-Papers/CSIS-Papers

Das SZIG hat 2018 die Publikationsreihe SZIG-Papers ins Leben gerufen. Dort werden in kompakter Form Forschungs- und Projektergebnisse für eine breite LeserInnenschaft zugänglich gemacht. Damit ergänzen die SZIG-Papers die Veröffentlichungen der Mitarbeitenden des SZIG in wissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften. Das neueste SZIG-Paper thematisiert interreligiöse Bildungsarbeit in der Schweiz angesichts der zunehmenden antisemitischen und antimuslimischen Vorfälle und liegt ab Sommer 2025 auch in französischer Sprache vor.

Dziri, A. (2024). *Jüdisch-Muslimische Bildungsarbeit und aktueller Antisemitismus* (SZIG-Papers 14). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft.

7.3 SZIG/CSIS-Studies

In der Publikationsreihe SZIG/CSIS-Studies erscheinen Studien und Forschungsberichte, die von Mitarbeitenden des SZIG verfasst wurden und aus unterschiedlichen Projekten hervorgegangen sind. Die SZIG/CSIS-Studies sind in der Regel auf einer Sprache oder zweisprachig verfasst. Die Reihe wurde 2019 ins Leben gerufen. Im Jahr 2023 sind die folgenden Studien erschienen:

Biasca, F. (2024). *La prise en charge des personnes converties à l'islam par les associations musulmanes en Suisse latine* (SZIG/CSIS-Studies 11). Freiburg: Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft.

7.4 Vorträge im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen / Interventions orales dans le cadre scientifique

Biasca, F. «Islamism(s) in Muslim majority countries and the West», Tagung «Islamic and Jewish Law», Universität Freiburg (30.04.2024, Freiburg)

Dehbi, A. & Müller, D. «Islam & Migration? Anti-essentialistische Perspektiven in Theorie und Forschungspraxis», Tagung «Jugend, Migration, Religion – Wie kann dazu (noch) geforscht werden?», Universität Zürich (10-11.09.2024, Zürich)

Dupuis, S. «Féminisme et Islamité : une appartenance multiple au centre de tous les débats», Tagung «(Ne pas) se dire féministe. France et territoires (post-)coloniaux, XIXe siècle-XX-siècle », CNRS - GIS Institut du Genre (28.-29.11.2024, Paris)

Dziri, A. «Kunst als Ausdruck des Transzendenten», Tagung «Miteinander Zukunft Gestalten», Universität Innsbruck (10.12.2024, online)

Koçyiğit, I. «Epistemischer Pluralismus. Ein multiperspektivischer Zugang», Tagung «Diversität im Islam», Universität Wien (14.10.2024, Wien)

Koçyiğit, I. «Meinungsppluralismus als didaktisches Instrument des Islamischen Religionsunterrichts», Tagung «Islamische Fachdidaktik im Diskurs», Pädagogische Hochschule Karlsruhe (20.-22.09.2024, Karlsruhe)

Schmid, H. «L'accompagnement spirituel musulman comme lieu d'apprentissage interreligieux?», Tagung «InterAktion. Lernzonen des Interreligiösen», Universität Basel (02.-03.5.2024, Basel)

Schmid, H. «Muslimische Krankenhausseelsorge, Vertrauen und Professionalität. Ein systemtheoretischer Zugang», Tagung «Professionalität und Vertrauensbildung im Kontext von Islam und Bildungsarbeit», Universität Erlangen-Nürnberg (08.-09.11.2024, Erlangen)

Trucco, N. «Between Ideal and Threat? The Subjectivation of Imams in Switzerland», Tagung «Annual Conference of the British Association for Islamic Studies», British Association of Islamic Studies (BRAIS) (21.05.2024, Leeds/UK)

Uçak-Ekinci, D. «Begrüssung und Abschied: Verlusterfahrungen, wenn Geburt und Tod zusammenfallen», Workshop «Psyche | Mentale Gesundheit», Berliner Institut für Islamische Theologie (03.05.2024, Berlin)

Uçak-Ekinci, D. «Seelsorgearbeit zwischen Trauer und Freude – Wenn Tod und Geburt zusammentreffen», Ringvorlesung «Muslim*innen zwischen Trauer und Hoffnung», IFIME Sigmund Freud Universität (04.06.2024, online)

7.5 Weitere Vorträge und Mitwirkungen bei Podien von Mitarbeitenden des SZIG / Autres interventions et participations aux panels des collaborateur·trice·s du CSIS

- Biasca, F. «Similitudes et différences dans la prise en charge des personnes converties par les associations musulmanes en Suisse latine», Veranstaltung «Besoins et conversion à l'islam dans le canton de Genève», Université de Genève (30.11.2024, Genf)
- Dehbi, A. «An der Schnittstelle von Rassismus und Ableismus. Mehrdimensionale Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz», Veranstaltung «Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Kontext von Migrantisierung», Kantonale Kinder- und Jugendförderung (OKAJ) (14.11.2024, Zürich)
- Dehbi, A. Teilnahme am Wissenschaftscafé «Rassismus, Antirassismus und alles dazwischen», Wissenschaftscafé Aargau (06.11.2024, Baden)
- Dziri, A. «Demokratie und Vielfalt aus islamischer Perspektive», Weiterbildung «Zürich-Kompetenz», SZIG (11.09.2024, Zürich)
- Dziri, A. «Fondements théologiques de l'aumônerie musulmane», CAS «Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques», SZIG (16.12.2024, Freiburg)
- Dziri, A. Teilnahme an der Podiumsdiskussion «Eskalation im Nahen Osten: Grosse Podiumsveranstaltung mit Inputreferaten», Universität Freiburg (05.11.2024, Freiburg)
- Dziri, A. Teilnahme an der Podiumsdiskussion «Interreligiöser Dialog nach dem 7. Oktober 2023», Universität Luzern (07.10.2024, Luzern)
- Mustafi, N. Teilnahme an der Podiumsdiskussion «Jakob: vom Stammvater zum Propheten – Interreligiöses Gespräch», Interreligiöser Arbeitskreis im Kanton Thurgau (26.06.2024, Bürglen)
- Mustafi, N. Teilnahme an der Podiumsdiskussion «Sarah und Hadschar/Hagar – Krach in Abrahams Familie. Zur Rolle der Stammütter», Interreligiöser Arbeitskreis im Kanton Thurgau (17.01.2024, Weinfelden)
- Schmid, H. «Aumônerie musulmane, quels développements et quelles perspectives pour la Suisse?», CAS «Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques», SZIG (22.09.2024, Freiburg)
- Schmid, H. «Grusswort zur Eröffnung der Moschee in Herzogenbuchsee», Veranstaltung «Moschee-Eröffnung», Darul Erkam Moschee (26.10.2024, Herzogenbuchsee)
- Schmid, H. «Les rapports entre l'État et les communautés religieuses – un facteur d'intégration de la population musulmane?», Veranstaltung der Amicale de la Constituante du Canton de Fribourg (12.03.2024, Freiburg)
- Schmid, H. «Muslimische Seelsorge – Entwicklungen und Perspektiven in der Schweiz», Weiterbildung «Muslimischer Besuchsdienst am Kantonsspital», Islamische Gemeinde Luzern, Luzerner Kantonsspital, SZIG (14.12.2024, Luzern)
- Schmid, H., & Robinson, C. «Muslimische Seelsorge in Öffentlichen Institutionen (Workshop)», Tagung «Nationale ökumenische Studententagung Kirche im Gesundheitswesen: Herausforderungen und Chancen», Schweizer Bischofskonferenz SBK, Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS, Berufsverband Seelsorge im Gesundheitswesen BS (26.-27.01.2024, Freiburg)
- Trucco, N. «Antimuslimischer Rassismus in der Schweiz», Veranstaltung «Psychologie Update Refresher Zürich», Forum für medizinische Fortbildung (FOMF) (26.11.2024, Zürich)
- Uçak-Ekinci, D. «Konstruktive Kommunikation und Mediation: Praktische Ansätze», Weiterbildung «Zürich-Kompetenz», SZIG (11.09.2024, Zürich)
- Uçak-Ekinci, D. «Lunch talk: von kurativ zu palliativ», Veranstaltung für Ethikmitarbeitende des Kinderspitals, Universitätsspital Zürich (10.06.2024, Zürich)

Uçak-Ekinci, D. «Religionen und Kulturen im klinischen Alltag», Symposium der Ethikkommission, Spitalzentrum Biel (12.09.2024, Biel)

Uçak-Ekinci, D. Teilnahme an der Podiumsdiskussion «Migrant*innen aus der Türkei in der Schweiz», Veranstaltungsreihe der Stadt Zürich (01.10.2024, Zürich)

Uçak-Ekinci, D. Teilnahme an der Podiumsdiskussion «Mosaik der Religionen – Wirkmächtige Frauen der Religionen», Zürcher Forum der Religionen, Verein Katharinenturm (10.11.2024, Zürich)

8. Weiterbildungen / Formations continues

8.1 Projekt «Network-Imam»

Imame und muslimische Betreuungspersonen sind wichtige Schlüsselpersonen in muslimischen Gemeinschaften. Das im Dezember 2023 gestartete Projekt «Network-Imam. Integration und gesellschaftliche Partizipation» hat zum Ziel, sie in ihrer Netzwerkfunktion zwischen muslimischen Gemeinschaften sowie Institutionen der Integrationsförderung zu stärken. Das Projekt ist partizipativ angelegt und beruht auf einer engen Zusammenarbeit zwischen dem SZIG als wissenschaftlicher Institution und Imamen, muslimischen Betreuungspersonen sowie ihren Dachverbänden als Praxisakteuren, die in allen Teilen des Projekts aktive Rollen übernehmen. Im Jahr 2024 haben drei der fünf geplanten Netzwerktreffen stattgefunden: In Lausanne bearbeiteten die Teilnehmenden an zwei Tagen die Themen Diskriminierung, antimuslimischen Rassismus, Diversität und Inklusion. In Freiburg kamen Imame zusammen, die seit kurzem in der Schweiz arbeiten und sich grundlegende Kontakte erarbeiten wollen, etwa im Bereich Integration. Derzeit arbeiten sie in Tandems zu selbstgewählten kleinen Projekten in ihrem Umfeld, die sie im Rahmen von Network-Imam vorstellen werden. Am letzten der fünf Netzwerktreffen im Frühjahr 2025 tauschen sich Schlüsselpersonen mit längerer Erfahrung in der Deutschschweiz aus. Begleitend zum Projekt entsteht zudem eine Dokumentation in der Reihe SZIG-Papers. Das Projekt hat eine zweijährige Laufzeit und wird vom Staatssekretariat für Migration (SEM), von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) und von der Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen gefördert.

8.2 Projekt «Zürich Kompetenz»

Im Rahmen des Projekts Zürich Kompetenz wurde ein Leitfaden für die Praxis erstellt, der das Wissen des 2022 und 2023 durchgeführten achttägigen Weiterbildungsangebots für Imame und muslimische Betreuungspersonen öffentlich zugänglich macht. Der Leitfaden führt in die behandelten Themen ein und verweist auf weiterführende Informationen, die die Arbeit von Imamen und muslimischen



Teilnehmende des Projekts «Zürich Kompetenz»

Betreuungspersonen unterstützen sollen. Zusätzlich fand am 11. September 2024 ein Weiterbildungs- und Vernetzungstag statt. Dieser Tag bot 21 Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in konstruktiver Kommunikation, politischer Teilhabe und Islamischer Umweltethik fortzubilden. Beim gemeinsamen Mittagessen konnten Kontakte zu relevanten Fachstellen geknüpft werden. Im Jahr 2024 wird das Projekt von fedpol gefördert. Die Weiterführung von Zürich-Kompetenz für 2025 wird derzeit vorbereitet.



Anlässlich einer Sitzung der Steuerungsgruppe von Zürich-Kompetenz in Freiburg

8.3 CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques »

En septembre 2024, une nouvelle volée du CAS « Pratiquer l'accompagnement spirituel musulman dans les institutions publiques » a débuté à Fribourg. Cette formation vise à outiller les participant·e·s pour exercer l'aumônerie musulmane dans des institutions publiques suisses telles que les hôpitaux, les établissements pénitentiaires, les centres fédéraux d'asile et l'armée. Cette deuxième édition accueille 19 participant·e·s, soit une légère augmentation par rapport à la première volée. Elle se distingue par une présence renforcée de praticien·ne·s de l'aumônerie musulmane parmi les intervenant·e·s, permettant aux étudiant·e·s d'ancrer leurs apprentissages dans la réalité du terrain. Le programme conserve son approche interdisciplinaire, articulant enseignements théoriques et études de cas pratiques, tout en tenant compte des spécificités du cadre juridique et institutionnel suisse. La formation se poursuivra jusqu'en août 2025, avec une évaluation finale

permettant d'attester des compétences acquises dans l'accompagnement spirituel en contexte séculier et pluriel.

8.4 CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen»

Im Dezember 2024 fand die feierliche Verleihung der Diplome für die 19 Absolvierenden des CAS «Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen» des SZIG statt. 7 Frauen und 12 Männer aus 6 deutschsprachigen Kantonen (ZH, AG, SO, SG, LU, BE) erhielten das CAS-Diplom der Universität Freiburg. In ihren Abschlussarbeiten haben sie sich mit den Themenfeldern Spital, Asyl, Familie, Notfallseelsorge, Sterbebegleitung, Bestattung, religiöse Rituale und Ressourcen, Medien, junge Erwachsene sowie Rollenverständnisse auseinandergesetzt. Die Absolvierenden werden sich als PionierInnen in verschiedenen Feldern der Seelsorge einbringen.



8.5 CAS « Prévenir l'extrémisme. Idéologie, religions et violence(s) »

La troisième volée du CAS « Prévenir l'extrémisme. Idéologie, religions et violence(s) », organisée en collaboration avec le Service de la formation continue de l'université de Fribourg, a débuté au mois de septembre 2023 et s'est achevée au mois de juin 2024. Après cette période de formation, 10 personnes issues de milieux divers tels que l'éducatif, le carcéral, le sécuritaire et le social, ont été certifiées lors de la remise de diplôme qui a eu lieu à Fribourg le 13 décembre 2024. La formation, structurée en quatre modules et comptant un total de 19 jours de formation, avait trois objectifs principaux : i. acquérir des connaissances plurielles permettant d'appréhender le phénomène des extrémismes dans sa globalité, ii. distinguer les types de violence mobilisés dans les extrémismes à caractère religieux pour savoir comment les désamorcer, iii. se familiariser avec les types de profils de personnes adhérant à des idéologies extrêmes.

8.6 Externe Weiterbildungen / Formations continues externes

- Biasca, F., «Opérationnaliser la radicalisation. Repères théoriques et exercices appliqués», Weiterbildung «Police et société», 21.03.2024, für OPV (Lausanne)
- Boudaoui, S., «Modélisation et conceptualisation de bases de données», Lehrveranstaltung, Frühjahrssemester 2024, für Universität de Genève (Genf/online)
- Dziri, A., «Introduction aux Sciences de Hadith», 24.10.2024, für die Faculté de Théologie protestante (Brüssel)
- Lang, A. & Schmid, H., Weiterbildung für den muslimischen Besuchsdienst am Kantonsspital, für Islamische Gemeinde Luzern, 14.12.2024, Luzerner Kantonsspital und SZIG (Luzern)
- Mustafi, N., «Muslime im Kontext Schule», Weiterbildung für Quereinsteiger:innen-Lehrpersonen, 02.03.2024, für PH Unterstrass (Zürich)
- Schneuwly Purdie, M., «Islam et musulman·e·s en Suisse», 30.04.2024, für ORS Service (Fribourg)
- Uçak-Ekinci, D., «Muslimische Seelsorge im Kontext von Pädiatrischer Palliative Care», CAS «Pädiatrische Palliative Care», 09.03.2025, für die Universität Zürich (Zürich)

9. Kommunikation / Communication

9.1 Medienmitteilungen / Communiqués de presse

Seit seiner Gründung im Jahr 2015 wird die Öffentlichkeitsarbeit des SZIG intensiv von der Dienststelle Unicom der Universität Freiburg begleitet. Im Jahr 2024 wurde folgende Medienmitteilung von Unicom veröffentlicht:

- Islam-Konflikte machen gesellschaftliche Verwerfungen sichtbar, 09.04.2024

9.2 Medien / Média

Im Jahr 2024 haben sich Mitarbeitende des SZIG mehrfach in den Medien zu Wort gemeldet. Ihre Beiträge in Zeitungen, Fernsehen und Audioformaten behandelten sowohl aktuelle Themen rund um das SZIG als auch allgemeine Fragestellungen zu Islam und Gesellschaft. Rund 50 Stellungnahmen wurden veröffentlicht, die auf der Website unter der Rubrik «Medien» eingesehen werden können.

Die folgenden Themen dominierten die Medienberichterstattung im Jahr 2024:

- Seelsorge in öffentlichen Institutionen
- Islamischer Religionsunterricht in Schulen
- Analyse von Extremismus und Prävention von Dschihadismus
- Antisemitismus und Nahostkonflikt
- Begleitung konvertierter Personen

Im Folgenden ist eine Auswahl von Medienauftritten von SZIG-Mitarbeitenden aufgeführt:

Amir Dziri

- Wenn die Dialogkanäle abbrechen (Horizonte. Das Schweizer Forschungsmagazin, 07.03.2024)
- Schweizer Antisemitismusbericht: Vorfälle haben stark zugenommen (SRF, 12.03.2024)

Hansjörg Schmid

- Konflikte tragen zum Zusammenhalt bei (Der Bund, 15.04.2024)
- Islam in der Schweiz: Wie die ersten Moscheen entstanden (SRF, 01.06.2024)
- Quand les fidèles donnent vie au dialogue interreligieux (Réformés, 18.12.2024)

Mallory Schneuwly Purdie

- « La modernité occidentale s'est construite contre le religieux. C'est resté dans son ADN » (Réformés, Februar 2024)
- La conversion au cœur du drame (Le Courrier, 16.08.2024)
- L'importance de la professionnalisation pour les aumôniers musulmans (RTS, 30.11.2024)

Géraldine Casutt

- Comment prévenir les attaques terroristes en Suisse ? (RTS, 05.03.2024)

Asmaa Dehbi

- «Rassismus gegenüber muslimischen Menschen ist salonfähig» (Tsüri, 12.09.2024)

Federico Biasca

- L'islam attire beaucoup de jeunes (La Liberté, 20.04.2024)
- «Ich bin noch immer Feministin» – Junge Schweizerinnen erzählen, warum sie zum Islam konvertiert sind (Tagesanzeiger, 02.11.2024)

SZIG auf France 2

In der zweiteiligen Fernsehsendung «Islam en Suisse» von France 2 kommen die ExpertInnen Mallory Schneuwly Purdie und Amir Dziri zu Wort. Sie sprechen über die Ursprünge muslimischen Lebens in der Schweiz, die Migrationsgeschichte, soziodemografische Zusammensetzung und Identitätsbezüge von MuslimInnen sowie die Rolle muslimischer Organisationen in der Schweiz.

9.3 SZIG/CSIS-Insights / LinkedIn

Seit 2024 trägt der Newsletter, den das SZIG sechsmal pro Jahr in französischer und deutscher Sprache veröffentlicht, den neuen Namen SZIG-Insights. Mit dem neuen Namen kommt besser zum Ausdruck, was das SZIG mit diesem Publikationsorgan bezweckt: Die SZIG-Insights bieten nicht nur Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Projekte, Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Publikationen des SZIG, sondern geben auch zahlreiche Ressourcen an die Hand, um aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen vertieft zu verstehen und zukunftsorientiert zu bewältigen. Die Newsletter wurden per E-Mail an ca. 2100 Abonnierende verschickt. Im Jahr 2024 standen unter anderem die folgenden Themen im Fokus der einzelnen Newsletter-Ausgaben:

- Nr. 1 – Januar:** Islam&Society: Drei neue Beiträge
- Nr. 2 – März:** Neuerscheinung: Heft der Zeitschrift Spiritual Care
- Nr. 3 – Mai:** Neuerscheinung: Open-Access-Buch zu sozialen Konflikten
- Nr. 4 – Juli:** Neuerscheinung: Dissertation zur theologischen Anthropologie im Islam
- Nr. 5 – September:** Neues SZIG-Paper zu «Jüdisch-Muslimischer Bildungsarbeit» erschienen
- Nr. 6 – November:** Save the Date: 10-jähriges Jubiläum des SZIG

Das SZIG veröffentlicht zunehmend Forschungsergebnisse auf Englisch. Im Jahr 2024 wurden interessierte englischsprachige Personen über diese Publikationen informiert. Auf diese Weise kann das SZIG zur internationalen und interdisziplinären Vernetzung beitragen.

Das SZIG ist seit zwei Jahren auch auf dem beruflichen Netzwerk LinkedIn aktiv. Über diesen Kanal wird ebenfalls über aktuelle Entwicklungen in Forschung, Lehre und Weiterbildung zu Islam und Gesellschaft berichtet. 29 Beiträge wurden im Jahr 2024 geteilt, und es wurden rund 57'000 Impressionen (Anzahl der Ansichten dieser Beiträge) erreicht. Das LinkedIn-Profil zählt rund 800 AbonnentInnen (Stand Dezember 2024).

10. Finanzen / Finances

Le financement principal du CSIS en 2024 a été assuré par le Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) dans le cadre de Contributions liées à des projets selon la LEHE (2021-2024) ainsi que par les fonds propres de l'Université de Fribourg.

Le projet de recherche « Études théologiques islamiques : diversité et orientation » est financé par la Fondation Mercator Suisse (2022-2026).

Le projet « Studie zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz » est financé par le Service de lutte contre le racisme (SLR) (2023-2024).

Le projet « Seelsorge-Theologie » est une prestation pour QuaMS (Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich) (2020-2024).

Le projet « Evaluation des Pilotprojektes Integration der muslimischen Seelsorge in Gesundheitseinrichtungen des Kantons Zürich » est une prestation pour QuaMS (Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich) (2023-2024).

Le projet « Network-Imam » est soutenu par le Secrétariat d'État aux migrations (SEM), le Service de lutte contre le racisme (SLR), la Paul Schiller Stiftung et la Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen (2023-2025).

Le projet « Zürich-Kompetenz » est mené par le Centre Suisse Islam et Société (CSIS) sur mandat de la Direction de la justice et de l'intérieur du canton de Zurich et en collaboration avec l'association faîtière des organisations islamiques de Zurich (VIOZ) (2024).

Le projet Pratiquer l'aumônerie musulmane en institution est soutenu par Fedpol, le secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) et la fondation Pierre & Laura Zurcher ainsi que la Société suisse d'utilité publique (SSUP).

Le projet « Wissenschaftliche Begleitung der Erweiterung des Seesorgekonzepts am Inselspital in Bern » est financé par le Canton de Berne.

Le projet « Von der Krise der islamischen Epistemologie: Zeitgenössische Diskussionen und Perspektiven » est financé par une fondation d'utilité publique du Liechtenstein.

Le projet « Professionalising Spiritual Care in Plural Contexts – Switzerland and Bosnia-Herzegovina » est financé par Movetia (2024-2025).

Le projet « Aushandlungsprozesse islambezogenen Wissens bei Moscheebesuchen durch Schulklassen » est financé par le Fonds national suisse (FNS) (2024-2028)

Le CAS « Pratiquer l'aumônerie musulmane dans les institutions publiques est financé par les frais d'inscriptions des participants avec le soutien de la Fondation Pierre & Laura Zurcher (2024-2025)

Le CAS « Muslimische Seelsorge in öffentlichen Institutionen » est soutenu par la Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen, la fondation Göhner et les frais d'inscription des participants (2023-2024).

Impressum

Herausgabe

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG)

Rue du Criblet 13

1700 Freiburg

Tel: +41 26 300 90 44

E-Mail: szig@unifr.ch

www.unifr.ch/SZIG

Redaktion und Erstellung

Asmaa Dehbi

Federico Biasca

Hansjörg Schmid